

# Eine Rekordwoche in Braunwald auf hohem Niveau

Die Semi-Oper «King Arthur» unter Leitung von Reto Cuonz geriet zum geglückten Finale der 84. Musikwoche Braunwald. Auch insgesamt waren die Rückmeldungen besonders positiv.



Ein besonders musikalisches Erlebnis: Die Solisten Raitis Grigalis (oben rechts) und die zahlreichen Musiker begeistern unter Leitung von Dirigent und Singwochenleiter Reto Cuonz (unten rechts) das Publikum in der Tödihalle in Braunwald.



Bilder Swantje Kammerecker

von Swantje Kammerecker

Dieses Jahr wird schwer zu toppen sein», meinten Hans Brupbacher, Präsident, und Michael Eidenbenz, musikalischer Leiter der Musikwoche Braunwald. Allein der Vorkauf des Programms habe eine extreme Steigerung auf das etwa vierfache gegenüber Vorjahren gezeigt.

Schon die Eröffnung in der «Konzerthalle der Fotografie» im Linthpark Glarus Süd erwies sich als Paukenschlag, mit sehr vielen Jungen und Junggebliebenen im Publikum.

**Das Wochenmotto «Refugium» sei inspirierend gewesen, ohne als Zwangsjacke zu wirken.**

Das Gesamtkonzept und die einzelnen Veranstaltungen seien attraktiv.

## Kompakteres Programm

Positiv erwähnt wurde, dass das Programm etwas verschlankt, meistens nur zwei Konzerte pro Tag, und zeitlich kompakter ablief. Dennoch habe es nichts an Vielfalt und Qualität zu wünschen übrig gelassen – so die einhellige Meinung bei der Rückmelde-runde, zu welcher jedes Jahr am Freitagmittag im Hotel «Bellevue» geladen wird.

Ein Erfolgsfaktor sei wohl auch, so die Veranstalter, dass die Künstler begeistert von Braunwald seien. Das habe

gerade eben auch Cellist Thomas Grosenbacher geäußert, der die ganze Woche mit seiner Kammermusik-Akademie hier weilte und mit einer Studentengruppe ein tolles Vormittagskonzert gab. Und der mit nicht nur mit dem Carmina Quartett ein Abendprogramm spielte, sondern auch noch ein eigenes Sonatenprogramm.

Das Wochenmotto «Refugium» sei inspirierend gewesen, ohne als Zwangsjacke zu wirken. Die Klammer mit Michael Eidenbenz' Einführungsreferat, die Bezüge zum Refugium Braunwald mit den Komponisten Schmid und Bartók sehr stimmig. Zugleich ging der Blick in die Welt hinaus, in andere Zeiten und Stile; bis zum Jazz und einem experimentellen Klangspaziergang.

## «Aktive Netzpunkte»

Das MatineeKonzert am Donnerstag mit unbekanntem Nachwuchsmusikern gewann mit zeitgenössischen Werken sein Publikum. Das spreche auch für die Offenheit der Zuhörer: An ihnen liege es, so Eidenbenz, als «aktive Netzpunkte» die Musikwoche mit ihrem Spirit weiterzutragen. Der Jugendlichkeit möchte man auch in Zukunft Sorge tragen. Das verspricht auch das Motto der nächsten Musikwoche: «Kinderszenen».

Und solange es eine tatkräftige Truppe von Ehrenamtlichen und Finanzierungspartner habe, so Brupbacher, könne das älteste Festival weitergehen. Für die Glarner, sowie erstaunlich viele Auswärtige, die oft wiederholt kommen.

## Ein Opern-Heldenepos

Gefeiertes Musikschauspiel in der Tödihalle: Hochkarätige Solisten und Musiker, über 60 stimmstarke Chorsingende, vereint in der Oper «King Arthur».

von Swantje Kammerecker

Das historische Heldenepos von Henry Purcell nach John Dryden wurde von Regisseurin Ann Allen ausdrucksstark, mit puristischen Mitteln und feinen Anspielungen umgesetzt. Ein bisschen aktuelles Britannien – zwischen Brexit-Krise und Monarchieverehrung (der Chor winkt zum Schluss mit Glarnertüchern in den Flaggenfarben), ein

bisschen Me Too, Spiel mit Fake und wechselnden Identitäten, aber alles ganz im Dienst der Story und im Fluss der Musik.

Letztere überraschte mit immer wieder anderen Klängen, welche die Spezialisten vom Ensemble La Fontaine frisch zubereiteten – ob mit Cembalo oder Orgel (wo es feierlich wurde), Theorbe, darmbesaiteten Streichinstrumenten, prächtigem Trommel- und Trompetenschall.

Singwochenleiter Reto Cuonz hielt, vom Dirigentenpult aus, die Spannung über die weit verschachtelten Bühnenflächen bis hin zum an der Wand aufgestellten Chor. Nach knapp zwei Stunden waren die Briten, Sachsen, Wald- und Wiesengeister, die aus dem regnerischen Wald ringsumher entsprungen sein könnten, verschwunden, es blieben glückliche Ausführende und Zuhörende in der Tödihalle zurück.

## Fahrerflucht nach Sturz mit Töff

Eine Motorradfahrerin oder ein Motorradfahrer ist auf der Wattwilerstrasse in Ricken gestürzt und verunsichert dadurch einen Auffahrunfall. Der oder die Unbekannte verliess die Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Der Unfall ereignete sich am Freitag um 9.15 Uhr auf Höhe der Rechtskurve Hinterer Hummelwald. Motorrad und Lenker schleuderten nach dem Sturz auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Autofahrer musste voll abbremsen. Eine hinter ihm fahrende Autolenkerin bemerkte das Bremsmanöver zu spät. Nach dem Unfall verliess die Töfflenkerin oder der Töfflenker die Unfallstelle, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Durch den Unfall wurde niemand verletzt, jedoch entstand Sachschaden in Höhe von rund 3500 Franken, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Das Motorrad, möglicherweise der Marke Suzuki, war schwarz und weiss lackiert. Die gleichen Farben wiesen das Motorradkombi und der Helm auf. Die Polizei sucht nun Zeugen. (Lz)

## 15-Jähriger wird schwer verletzt

Auf der Heimfahrt von den Ferien ist eine 47-jährige Automobilistin am Sonntagmorgen im Tunnel der Autobahn A13 bei Montlingen seitlich in die Tunnelwand geprallt. Dabei wurde ihr 15-jähriger Sohn schwer verletzt. Ein Helikopter musste ihn ins Spital fliegen, wie die Kantonspolizei St.Gallen am Sonntag mitteilte. Die Frau konnte den Wagen noch aus dem Tunnel und auf den Pannestreifen fahren. (sda)

## IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Press AG  
**Verleger:** Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert  
**Chefredaktion** Martina Fehr (Leiterin Publizistik), Thomas Senn (Chefredaktor, Zeitung)  
**Ressort Glarus** Rolf Hösli (Leitung), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Marco Häusler, Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Lisa Leonardy, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast  
**Kundenservice/Abo** Samedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch  
**Inserate** Samedia Promotion AG  
**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 73 364 Exemplare, davon verkaufte Auflage 69 321 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt, 2019)  
**Reichweite** 163 000 Leser (MACH-Basis 2018-2) Erscheint sechsmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40 **E-Mail:** Redaktion Glarus: glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch

© Samedia

## Blieben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Über die Kanäle der Südostschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online [suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)  
 Facebook [Südostschweiz Glarus](https://www.facebook.com/SuedostschweizGlarus)  
 Twitter [@suedostschweiz](https://twitter.com/suedostschweiz)  
 Instagram [@suedostschweiz\\_gl](https://www.instagram.com/suedostschweiz_gl)